

Bericht Vineyard-Projekt „Quthubeni“ 2017 – Teil 1: Anbaujahr 16/17

Nachdem im Jahr 2016 der Futteranbau mit Serradella und anderen Pflanzen bzw. dem Saatgut hierfür stark nachgefragt wurde, ging es im Anbaujahr 2016/17 um die folgenden **Ziele**:

1. Schrittweise Hinführung der Landwirte zu einem selbständigen Saatgutbezug
2. Eigene Besichtigung der gewachsenen Bestände zu einem späteren Zeitpunkt

Team: aus D: Wilhelm Knab

aus SA: Pastor Young Ohm (Kapstadt) Projektpartner AfL Südafrika mit Team (2 Pers.)

Pastor James Jung, Waisenhaus von YWAM in East London

vor Ort: Pastoren Masakhane und Silvia Sihole (Koordinatoren u. Übersetzer)

Aktivitäten

1. Saatgutverteilung im 10./11. Feb. 2017

- Bestellung Saatgut (Serradella, Hafer) bei der Fa. Borderseeds in Queenstown von D aus
- Abholung und Bezahlung durch die Projektpartner Y. Ohm und J. Jung; Verteilung des Saatguts portionsgerecht zusammen mit einer Anbauanleitung und einer Zahlungsvereinbarung an insgesamt 17 Landwirte.

2. Besuch im April 2017 (Abflug 03.04., Rückkehr: 14.04.) im Xuka-Tal, Region Transkei in Südafrika; mit J. Jung 4.-5.4; mit Y. Ohm und Team 8.-13.4.:

- Erfahrungsaustausch mit 12 Landwirten und Besichtigung der mit Serradella und Hafer angebauten Felder von 7 Landwirten, bei einigen ausgewählten Feldern Bodenprobenentnahme, um das Spektrum der unterschiedlichen Böden in Quthubeni besser einschätzen zu können.
- Austausch mit dem Landhandel Borderseeds in Queenstown (Saatgutkauf, Direktsaatmaschine)
- Austausch mit dem örtlichen Bürgermeister von Quthubeni sowie dem Landwirtschaftsamt in Ngcobo bzgl. des Projekts im Hinblick auf Kooperationsmöglichkeiten
- Vorstellung des Projekts in einer Bürgerversammlung im ca. 50 km entfernten Nobokwe

Ergebnisse und Erfahrungen

- Bei der Saatgutbestellung von Deutschland aus gab es Missverständnisse, aber mit gutem Willen auf allen Seiten hat die Saatgutauslieferung dennoch geklappt. Nur 1/3 der Landwirte bezahlten wie vereinbart nach der Anbausaison den Geldbeitrag i.H.v. 45% für das Saatgut.
- Die Pflanzenbestände waren im April am Wachsen, tw. aber noch relativ klein (Saatgutauslieferung war später als geplant, danach war die Witterung für die Aussaat zunächst ungünstig), Mischanbau klappt nur teilweise, Erfahrungsaustausch weiter sehr wichtig.
- Landwirte bevorzugen portionsweises Abweiden gegenüber der Herstellung von Heu (Portionierung durch zeitliches Begrenzen der Weide); ein Lamm starb jedoch vermutlich an Blähungen durch versehentlich zu langes Weiden von Serradella – gutes Lehrbeispiel für alle Landwirte
- Serradella und Zuckerhirse aus dem Vorjahr (Ansaat Feb/Mrz 2016) hatten überraschenderweise die Trockenperiode im Winter 2016 (Mai-Sept) überstanden und inzwischen Samen gebildet
- Erstmals Knöllchen von Rhizobien bei Serradella gefunden (nach Bakterieneinsatz)
- Interessantes Gespräch mit Landwirt Tomas zu seinen Überlegungen zum eigenen Futteranbau für die nächste Anbausaison 2017/18
- Finanzielle Unterstützung eines jungen Mannes (Luyanda) mit Interesse für das landwirtschaftliche Projekt für einen 5-monatigen Computerkurs, evtl. kann dieser später Ein- und Verkauf koordinieren – Kurs wurde Ende August erfolgreich abgeschlossen
- Einzelne Landwirte wollen weitere Felder bewirtschaften und möchten diese deshalb einzäunen; Anfrage eines Landwirts nach finanzieller Unterstützung hierfür
- Austausch mit Borderseeds eröffnet Möglichkeiten für Maschineneinsatz zur Grünlandeinsaat
- Geistlicher Eindruck von Schatten des Todes (schwere Krankheit von Pastor Sibi, Mord an Sohn von Tomas, ...); gemeinsames Gebet sowie teilweise Gebet für Einzelne.

Wilhelm Knab, 03.04.2018